

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

5. - 18. Juni 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

26. Im Hospital hielt wieder Gottesdienst, auf sehr langer Zeit, als es mit der Heilung
 31. Manapiragasam hatte Gesandte zu Oamarapeterei im Land, gegen Arden,
 wobei er von Geyden von Nutzen stalt und sehr zu vernehmen.

1702

9. Dem Obersten, der unser geliebtes Vater von der Armee seiner zuvorkommend ist, was
in der Kirche, um, wie er fromm singt, Gott zu danken, für die vielen Freistellungen
der ihm bis jetzt geschehen. Antwort: Es wird es pleasure ihm, und ihm durch alle
Freistellungen. Derjenige Mann, singt er, der Gott nicht dankt, was er nicht weiß,
dafür auf seinen Loh - Aber, so ist nicht möglich, aber aber zu was.

- 18^{te} Die Untersuchung der Präparanden fand sehr gutem, auch das Werk eines Mannes, der eine Eingeladene ist, mit ihm auf Ceylon, von dem Adjutanten der Regierung, gekannt worden, nach unmittelbarer vorgelegener Karte, die der Adjutant ebenfalls vorrätig hat, ohne daß er ferner weiter im geringsten inbetrachtet worden. Der ist, wie es von einer Frau nicht anders ~~zu erwarten~~ ^{zu erwarten} sein erwartet worden, insofern im 2

wiegend; mit die ganze Handlung ist also verkehrt, ungeschicklich und ungeordnet vor-
genommen worden, um gleichförmig Abzissen zu wollen. Die Person begreift auf sich den
Schmerz, da sie in mancherlei unterrichtet werden. Dieser Mangel geht also mit unter der
bey den Engländern, was Adjutanten, mit Englischen Leuten, Knechten und Frauen, von
dem Fortschritt gegenwärtig ist. Diese solche Handlungen erfordert sehr beschränkte Anweisung
Anleitung und Vorrichtung unter solchen, mit der man sie vornehmen muß.

Am 19. Juni. Da wir abendlich einen Tag im Land, im weißen Ruffen geführt, und der
Catechet Kasappen mit uns war, so wurde Galantini, derjenige, der den Namen
rei, die aus Hingeborn, wegen Mangel, Lebens Mangel, Leben, und der
2 Dramanera in der Stadt bey Ruffen geführt, von der Befehlshaber,
Führung und Ordnung — vollständig geführt: aber die Dramanera nicht
für obausgeführt.

Am 24. Juni wurde auf die Mission des vor einigen Jahren für verstorbenen Catecheten
Christian, beauftragt, dass die gegenwärtigen Malab. Befehlshaber, Dewasa
gajam, ist. Dieser sollte ein Catechet von der Stadt, mit Führung dazu, welches
auf Grund mit angeführt haben.

Am 28. Juni in der Abend-Beobachtung von H. Abendmahl, welches, von 30, unter 7, in der
gleichen angeführt, nachdem wir uns in der Stadt geführt, aber der 10. 11.

1799, Julius.

Am 1. Juni in Vorbereitung zum H. Abendmahl nach dem Catechismus an, mit Portugiesen und
Malabaren, welches von 7. Juni, voll geführt worden. In der Stadt überführte der 4.
die 2 Portugiesische Preparanden von Ceylon, die in der Stadt unterrichtet, von 6.
wurden sie geprüft, und eine von ihnen, eine Vorbereitung, bestätigt. Darauf fielen die
Christen über 4 Mr. 21, 4 — 9. in welcher die Befehle von den portugiesischen Befehlshabern
erlassen und angewendet wurden, nach Act. 3, 14, 15. und Eph. 4, 22. Das Wort war kürzlich
mit dem Geist der Stadt wieder gebracht.

Am 7. Juni Abendmahl. Die andere Portugiesische Preparanden wurde auf bestätigt, zum
H. Abendmahl. Obwohl wir nicht, die unter 18. Juni, geistliche Singaleen, von
falls unterrichtet werden, so konnte sie nicht angewendet werden, wegen Mangel
der richtigen Bekanntschaft, mit der sie auf das Portugiesische geführt wurde. Die Befehle, in
der Stadt über Marc. 8, 1 — 9. nach Actus des Volkes in der Stadt, die sie angeführt,
geh, zum Beweis der Allmacht und Tugendhaftigkeit geführt, welche auf zum H. Abendmahl
welches 24 Personen geprüft wurde, und zwar den Portugiesen zu Anfang des Gottesdienstes,
den anderen aber danach. Die angeführten es zum erstenmal, worunter ein portugiesischer —